

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 82 (2020)
Heft: 12

Rubrik: Firmenporträt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Beat Wälchli zeigt eine der Schneckepumpen, die es in verschiedenen Grössen und Leistungsklassen gibt. H. Röthlisberger/zvg

«Mehrere tausend Mixer produziert»

Die Wälchli Maschinenfabrik AG ist schweizweit bekannt für ihre Gülletechnik, Mostereigeräte, Abwasserpumpsysteme und mechanische Fertigung. Gross geworden ist die Firma aus Brittnau AG zu Beginn der 50er-Jahre mit der Herstellung von Mixern.

Heinz Röthlisberger

Man soll ja nicht immer zurückdenken. Aber man soll immer wissen, wo seine Wurzeln sind. Das geht auch Beat Wälchli so. «Damals, das waren Zeiten, an die man einfach ab und zu zurückdenken muss», sagt der Geschäftsführer der Wälchli Maschinenfabrik AG. Mit dem Lieferwagen sei sein Vater Andres Wälchli in den 50er- und 60er-Jahren jeweils in die Dörfer gefahren und habe seine Güllemixer und Mistzetter für Einachser mitten auf den Dorfplätzen verkauft. Sobald der Lieferwagen am Morgen vorfuhr, habe sich das schnell herumgesprochen. Die Bauern kamen, kauften, was sie brauchten, und am Abend, als der Lieferwagen leer war, fuhr der Vater wieder nach Hause. «Die Mixer waren in dieser Zeit ein Verkaufsrenner», sagt Wälchli. «Mit die-

sen konnten die Bauern endlich ihre Gülle effizient rühren. Auf den meisten Höfen gab es nur kleine Güllegruben und der Mixer passte da bestens hinein. Sein Vater sei der Erste in der Schweiz gewesen, der solche Elektro-Güllemixer hergestellt habe. «Mehrere tausend solche Güllemixer hat er in dieser Zeit produziert», erinnert sich Wälchli.

1953 als Velohandel gegründet

Gegründet hat Andres Wälchli die Firma 1953 als 22-jähriger Werkzeugmacher zuerst als Velohandlung. Schon bald begann er mit der Produktion von Futtermixern für die Schweinefütterung, dann kamen Güllemixer und Mistzetter für den Aufbau an Motoreinachsen hinzu. Wälchli war schnell erfolgreich und er machte sich als Gülle-

technik-Spezialist schweizweit einen Namen. Nach dem frühen Tod des Vaters übernahm sein Sohn Beat 1991 die Geschichte der Firma. Erfolgreich führte er die Wälchli Maschinenfabrik AG in die Zukunft. Heute ist die Firma, die ihren Standort in Brittnau AG hat und 18 Mitarbeiter beschäftigt, mit den vier Standbeinen «Gülletechnik», «Mostereigeräte», «Abwasserpumpsysteme» und «Mechanische Fertigung» breit aufgestellt. «Der Bereich Gülletechnik ist für uns das grösste Standbein», erklärt Wälchli.

Rühren, Pumpen und Ausbringen

Während das umfangreiche Angebot an Mostobstpressen und Abwasserpumpen reine Handelsprodukte sind, produziert Wälchli bei der Gülletechnik vieles selber.



Blick in die Werkstatt in Brittnau. Hier wird gerade ein Tauchmotorrührwerk revidiert.



Der Schleppschlauchverteiler mit «ExaCut»-Verteilkopf von Vogelsang ist neu bei Wälchli.

«Wir produzieren in Brittnau die verschiedensten Rührwerke, Pumpen und Schlauchhaspel – einfach alles, was mit Rühren, Pumpen und Ausbringen von Gülle mit der Verschlauchung zu tun hat», erklärt der 57-jährige Geschäftsführer. Kein Thema seien bei ihnen Fahrzeuge oder Güllefässer. «In diesem Bereich machen wir nichts.»

Je nach Güllegrube

Welche Rührwerke sind heute am meisten gefragt? «Das kommt natürlich auf die Bauweise der Güllegrube an», antwortet Wälchli. Axialrührwerke hätten grosse Vorteile in langen und schmalen Güllegruben, wie sie etwa bei neuen Milchviehställen gebaut werden. Da erzielen Axialrührwerke mit einem schwimmenden Flügel und eingebauter Zwischenwand in der Güllegrube die beste Wirkung mit maximaler Rührleistung. Zum Einsatz kämen sie in grossen Gruben bis über 1000 Kubikmeter.

Universell einsetzbar seien Tauchmotorrührwerke. Die können in rechteckige, quadratische oder runde Gruben eingebaut werden. «Häufig kommen diese auch in älteren Güllegruben zum Einsatz.» Die Tauchmotorrührwerke gibt es bei Wälchli in Grauguss- oder rostfreier Chromstahl-Ausführung. Die rostfreie Ausführung eigne sich besonders für aggressive Medien oder in Ställen, die Probleme mit Kriechstrom haben.

Vibrationsarme Schneckenpumpe

Bekannt ist Wälchli auch für seine vibrationsarmen Schneckenpumpen, die die Firma seit mehr als 40 Jahren produziert. Acht verschiedene Typen mit einem Druck bis zu 18 bar und eine Förderleistung zwischen 30 und 85 Kubik pro Stunde stehen im Angebot. «Entweder mit Elektromotor oder mit Zapfwellenantrieb sowie für den stationären und mobilen

Einsatz, aber auch mobil auf Güllefässern», erklärt Wälchli. Zum Pumpenbereich gehören unter anderem Gülletauchpumpen und Tauchschneidpumpen.

Neuer Schleppschlauchverteiler

Produziert werden auch Schlauchhaspel und Schleppschlauchverteiler. Hier hat die Firma eben erst ein neues Modell mit «ExaCut»-Verteilkopf von Vogelsang vorgestellt. Den Verteiler gibt es in zwei Varianten mit Dreipunkt-Aufhängung direkt am Fahrzeug oder als Fissanbau. «Der «ExaCut»-Verteilkopf zeichnet sich durch eine Verstopfungsfreiheit auch bei hohem Strohanteil aus», umschreibt Wälchli die Vorteile. Im Angebot stehen die Arbeitsbreiten 7 und 9 Meter.

Abwarten auf 2022

Im Moment sei im Bereich der Schleppschlauchverteiler im Verkauf eine Zurückhaltung festzustellen. Grund dafür sei das vom Bundesamt für Landwirtschaft ange-

kündigte Schleppschlauch-Obligatorium, das auf 2022 kommen soll. Niemand wisse aber im Moment, wie genau das umgesetzt wird und was dann konkret gelten soll, weil es ja noch Widerstand von Verbänden und Politik gegen das Obligatorium gibt. «Da halten sich die Bauern und Lohnunternehmer natürlich noch mit Investitionen zurück.» Zudem sei der Markt für Schleppschlauchverteiler in gewisser Weise gesättigt. Auch seien sie mit 12 000 bis 15 000 Franken für Einzelbetriebe eine grössere Investition. Da schaffe sich nicht jeder ein solches Gerät an.

Es geht immer weiter

Der Zukunft sieht Beat Wälchli positiv entgegen. Seine Firma habe Corona bisher gut überstanden und finanziell stehe sie sehr solide da. «Schon früher hat man immer wieder gesagt, dass schwierige Zeiten kommen werden. Schlussendlich muss ich sagen, dass es in all den Jahren nicht schlechter gekommen ist. Im Gegenteil. Es ging immer weiter und heute ist es sogar noch besser als vor 30 Jahren», sagt er und fügt an, «dass sich die Landwirtschaft immer entwickelt hat und sich den neuen Gegebenheiten angepasst hat.» «Und», so Wälchli, «was in 20 Jahren ist, wissen wir ohnehin nicht.»



Für den Einsatz in mehreren Jauchegruben ist ein fahrbares Tauchmotorrührwerk die ideale Lösung.

Serie «Schweizer Firmen»

In dieser Serie porträtiert die «Schweizer Landtechnik» in loser Folge Schweizer Hersteller und Lieferanten von Maschinen und Geräten für die Landwirtschaft.

Bisher erschienen: Hans Meier AG, Altishofen LU; Walter Marolf AG, Finsterhennen BE; Jenni Lüftungen AG, Ruswil LU; Bächtold, Menznau LU, Wüst Fahrzeugbau AG, Eggwil BE, und Karl Barth AG, Dättlikon ZH.